



Der Intendant des TfN, Oliver Graf, erklärt, weshalb die skurrile Komödie „Gras drüber“ am 7. und 9. Februar im Nienburger Theater das Stück „Wer hat Angst vorm weißen Mann“ ersetzt. FOTO: TIM MÜLLER

„Gras drüber“ ersetzt ein Stück in Abo 1

Britische Komödie am 7. und 9. Februar 2023

Nienburg. Das Theater für Niedersachsen (TfN) ersetzt in der laufenden Spielzeit die ursprünglich angekündigte Komödie „Wer hat Angst vorm weißen Mann?“ durch die britische Komödie „Gras drüber“ von David Spicer. Dementsprechend wird auch im Nienburger Theater am Dienstag, 7. Februar 2023, um 20 Uhr „Gras drüber“ als Teil des Abos 1 gezeigt. Auch in der Reihe „Theater für Schulen“ am Donnerstag, 9. Februar 2023, um 10 Uhr steht nun „Gras drüber“ auf dem Spielplan. Bereits erworbene Karten bleiben gültig für das neue Stück.

„Dieser Schritt ist das Ergebnis eines theaterinternen Prozesses in der Auseinandersetzung mit dem Thema ‚Antidiskriminierung‘, dessen Komplexität mit den zur Verfügung stehenden Zeitressourcen nicht adäquat und differenziert genug darstellbar wäre“, erläutert Oliver Graf, Intendant und Geschäftsführer des TfN. „Umso mehr freut es uns, dass wir mit dem Ersatz ‚Gras drüber‘ eine gesellschaftlich relevante Komödie mit hintergründigem Witz in den Spielplan aufnehmen konnten.“

Auch Nienburgs Theaterleiter Jörg Meyer ist überzeugt, dass „Gras drüber“ mehr als nur ein guter Ersatz ist: „Diese turbulente und wahnwitzige Komödie ist herrlich schräg und very british! Gleichzeitig beschäftigt sie sich mit dem gesellschaftlich relevanten Thema ‚Tierschutz‘.“

Darum geht es: Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen! Also haben die Tierschutzaktivisten Marc und Jago einen Plan: Wie kann man den in ihren Augen skrupellosen Froschfarmbesitzer Gerry und seine Schwester Robin erpressen? Ganz klar: mit den Gebeinen ihrer Mutter ... DH

Info Karten sind erhältlich unter Telefon (0 50 21) 8 73 56, per E-Mail an theaterkasse@nienburg.de, im Internet unter theater.nienburg.de sowie in der Theaterkasse im Stadtkontor.

KULTURNOTIZEN

Morgen letzter Spielenachmittag

Eystrup. Der Heimatverein lädt am Mittwoch, 7. Dezember, von 15 bis 17 Uhr im Alten Güterschuppen zum Spielenachmittag ein. Gäste sind willkommen. Kaffee, Tee und kalte Getränke werden angeboten. Der nächste Spielenachmittag findet am 1. März statt, da der Heimatverein im Januar und Februar aus Energie-Spargründen keine Veranstaltungen durchführt. DH

Ausstellung zum Erzgebirge

Erichshagen-Wölpe. Engel, Nusssknacker, Räucherhämmchen und Pyramiden aus dem Erzgebirge zeigt Sammlerin Ines Bockisch in ihrem Wohnhaus an der Wölper Straße 13 und 9 in Erichshagen. Die Ausstellung läuft bis zum 22. Januar jeweils mittwochs und freitags von 17 bis 19 Uhr. sg

Wecholder spielen seit 75 Jahren Theater

Nach Corona-Zwangspause tritt „Anna, dat Goldstück“ auf / Kartenvorverkauf ab 10. Dezember

Wechold. Die Theatergruppe Wechold freut sich, endlich wieder Theater nach der Corona-Zwangspause spielen zu können. Allerdings wollen die Laienspieler erst einmal klein wieder anfangen. Das bedeutet, keine Wanderbühne mehr in Nienburg oder Hoya aufzubauen, sondern nur noch Auftritte in Wechold zu absolvieren. Es wird also weder im Theater auf dem Hornwerk noch im Filmhof Hoya Vorstellungen geben, sondern ausschließlich im Gasthaus „Peitsche“ (Wechold Nr. 76).

„Laut Chronik wird in diesem Jahre das 75-jährige Jubiläum gefeiert“, hat die Theatergruppe mitgeteilt. Das erste plattdeutsche Theaterspiel war das Stück „Dörpswies“ im Winter 1947/48: „Ein Erfolgsschlager“, heißt es, und sogar auf der Waldbühne in der „Wolfschlucht“ in Syke gastierten seinerzeit die Wecholder Theaterspieler.

In dieser Saison heißt ihr Stück „Anna, dat Goldstück“, ein Lustspiel in drei Akten von Marc Camellotti. Die niederdeutsche Fassung stammt von Hans Pfeiffer.

Zur Handlung: Anna soll während der Zeit der Abwesenheit der Herrschaft Urlaub nehmen. Aber Anna denkt gar nicht daran – und wird sich dann wundern müssen, dass weder der Hausherr noch seine Frau wirklich abgefahren sind, sondern stattdessen das Haus für zwei – natürlich gleichzeitig stattfindende – Rendezvous nutzen wollen. Das ist Annas Stunde, die dafür sorgt, dass sich die Paare niemals treffen und eine Ehe gerettet wird.

Die Premiere ist am 25. Februar



Die Theatergruppe Wechold tritt künftig nur noch im Gasthaus „Peitsche“ auf.

FOTO: THEATERGRUPPE WECHOLD

2023.

Weitere Termine im März 2023

- 4. März 2023 Abendvorstellung
- 5. März Frühstückstheater
- 11. März Abendvorstellung

12. März Frühstückstheater

15. März Seniorentheater „50+“.

Im Anschluss an die Vorstellung freut sich das Team der „Peitsche“ in Wechold auf einen „kommodigen Achterklub“ mit Gästen

und Theatergruppe in der Kneipe.

Der Kartenvorverkauf im Heimathaus Wechold startet am 11. Dezember von 15 bis 17 Uhr. Danach kann man freitags von 17 bis 19 Uhr Karten kaufen: am 16. Dezember

sowie am 13., 20. und 27. Januar.

Karten für die Seniorentheater-Vorstellung „50+“ können reserviert werden beim Seniorennachmittag oder bei Marion Köhlmos unter Telefon (04256) 1220. DH

„Kunst und Kultur ist essenziell für die Psyche“

Claudia Michelsen spricht im Interview über ihren Auftritt in Bad Rehburg und Kultur in dieser Zeit

Bad Rehburg. Claudia Michelsen gehört zu den bekanntesten Schauspielerinnen in Deutschland. Sie ist mit der Goldenen Kamera ebenso ausgezeichnet wie mit dem Grimme-Preis. Einem Millionenpublikum ist sie aus dem Magdeburger Polizeiruf bekannt. Vielen Kulturinteressierten dürfte sie vom Auftritt in der „Romantik“ Bad Rehburg im Vorjahr bekannt sein, als die gebürtige Dresdenerin die Stilikone Marlene Dietrich auf die Bühne brachte. In die historische Kuranlagen kehrt die Schauspielerin am Samstag, 10. Dezember, zurück. Diesmal mit ausgewählten Texten der Autorin Dorothy Parker. Parker ist die Königin der witzigen, klugen Kurzgeschichte. Im Gespräch mit stellvertretendem HARKE-Chefredakteur Sebastian Schwake blickt Claudia Michelsen auf ihren Auftritt in Bad Rehburg, die Zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts und den nächsten Polizeiruf.

Frau Michelsen, Sie kommen am 10. Dezember in die Romantik Bad Rehburg und lesen Dorothy Parker. Auf was dürfen sich die Besucherinnen und Besucher an dem Abend freuen? Auf einen sehr illustren Abend durch einige Kurzgeschichten von Dorothy Parker. Es sind Ausschnitte aus ihrem Buch „New Yorker Geschichten“. Es ist eher ein leichter Abend über die Liebe und das Leben.

Sie entführen Ihre Zuhörerinnen und Zuhörer also in die Roaring Twenties, die „wilden Zwanziger“. Was zeichnet

diese Jahre aus Ihrer Sicht aus?

Oh, das ist tatsächlich eine sehr komplexe Frage, die ich hier nicht so kurz beantworten können werde. Der Weltwirtschaft ging es nicht besonders gut, und Sehnsucht war großgeschrieben in dieser Zeit. Sehnsucht nach Leichtigkeit und nach Gefühl an sich, Sehnsucht nach Ekstase und Taumel in welcher Form auch immer. Daher auch die wilden Zwanziger.

Was können oder sollten wir aus diesen Jahren mit ins heutige Jahrzehnt nehmen und warum?

Was wir immer versuchen können und auch sollten, ist, den Moment zu umarmen, das klingt zwar inzwischen wie eine Phrase, ist aber unumstößlich und jeden Tag neu zu erinnern. Immer wieder sich in Dankbarkeit zu üben, für das, was bereits ist. Das Positive auch im Kleinen zu suchen und sei es eine kleine Reise zu machen in den herrlich schwarzen Humor der Dorothy Parker, ins New York der Zwanziger. Es wird ein Abend, der Spaß macht.

Das Jahrzehnt galt als Blütezeit der deutschen Kunst und Kultur. Nun haben beide zuletzt unter der Coronapandemie gelitten. Wo sehen Sie Kunst und Kultur heute und was muss passieren, damit auch dieses Jahrzehnt wieder ein goldenes wird?

Kunst und Kultur ist essenziell für Psyche und Wohlbefinden der Menschen, immer aber gerade auch in



Claudia Michelsen liest am Samstag ab 20 Uhr in der „Romantik“ Bad Rehburg Texte von Dorothy Parker. FOTO: MICHAEL KLÜTER

solchen Zeiten. Kultur pflegt die geistige Gesundheit und somit natürlich auch die körperliche. Sie ist Spiegel der Gegenwart. Aber auch das gemeinsame Erleben des gesprochenen Wortes oder des gesungenen Liedes oder oder. Sie ist Bal-

sam für das „Wir“ in der Gesellschaft, also wirklich notwendig. Kunst und Kultur verändert den Blick, erweitert den Horizont, zwingt oft auch zur Selbstreflexion.

Was lesen Sie privat gerne und kön-

nen unseren Leserinnen und Lesern vielleicht als Geschenk zu Weihnachten empfehlen und warum?

Oh, das ist im Moment schwer. Da ich mich derzeit fast ausschließlich mit Geopolitik beschäftige, vielleicht nicht so unterhaltsam. Aber was tatsächlich herrlich ist, sind die Kurzgeschichten von Dorothy Parker. Aber auch „Papierpalast“ von meiner Freundin Miranda Cowley Heller ist großartig und ein „Pageturner“.

Viele kennen Sie aus dem Polizeiruf 110. Anfang Oktober gingen die Dreharbeiten zu Ihrem neuen Fall „Du gehörst mir“ zu Ende. Die Folge erscheint im kommenden Jahr. Ohne zu spoilern. Auf was können sich dann Polizeiruf-Fans freuen?

Schön, dass Sie fragen... aber dieser Polizeiruf, den wir gerade erst abgedreht haben, erzählt tatsächlich eher eine Geschichte um Braschs Chef und Kollegen, Lemp (Felix Vörtler). Ich bin also in diesem Film mehr als Gast unterwegs. Aber es gibt noch einen weiteren, „Ronny“, der vorher gesendet wird, aber wann genau, das kann ich leider noch nicht sagen.

Info Es gibt noch Karten für die Lesung, die um 20 Uhr beginnt. Eintritt: 22 Euro. Anmeldung erwünscht. Weitere Informationen gibt es in der Romantik Bad Rehburg unter Telefon (05037) 300060 sowie per E-Mail an touristinfo@rehburg-loccum.de oder auf www.romantik-bad-rehburg.de im Internet.

Chopin, Bizet und Debussy

„Weltklassik am Klavier“ am 17. Dezember in der „Romantik“ Bad Rehburg



Attila Szekely und Artur Pacewicz.

FOTO: FABIANE LANGE

Bad Rehburg. Das Duo Attila Szekely und Artur Pacewicz spielt am Samstag, 17. Dezember, um 17 Uhr im Konzertsaal in der Wandelhalle der „Romantik“ in Rehburg-Loccum ein Konzert mit dem Titel „Weltklassik Klavierduo – Chopin, der Zauberlehrling und die Magie der französischen Musik“.

Neben Balladen und Scherzi von Chopin stehen weitere berühmte vierhändige Werke wie „Jeux d'enfants“ (Bizet) „L'Apprenti Sorcier“ (Dukas) und „Petite Suite“ (Debus-

sy) auf dem Programm.

Der in Siebenbürgen geborene Konzertpianist Attila Szekely wurde an der Hochschule für Musik in Budapest, Trossingen und Salzburg ausgebildet. Er spielt seit seinem 13. Lebensjahr regelmäßig Solokonzerte in Europa und den USA.

Der in Polen geborene Pianist Artur Pacewicz war Stipendiat der Chopin-Gesellschaft in Warschau, der Yehudi-Menuhin-Live-Music-Stiftung, der Friedrich-Jürgen-Sellheim-Gesellschaft und der Märki-

schen Kulturkonferenz. Er ist Mitbegründer und Pianist des Andrzej Panufnik Trios.

Regelmäßig ist Pacewicz Gast bei renommierten Festivals und Mitbegründer der Reihe „Weltklassik am Klavier“. DH

Info Der Eintritt beträgt wahlweise 20 oder 30 Euro, für Jugendliche bis 18 Jahren frei, für Studenten 15 Euro. Reservierungen unter info@weltklassik.de und Telefon (0151) 125 855 27. Mehr unter www.weltklassik.de.